Schaufelt fich hin und schaufelt sich her, schaufelt und gaufelt die Kreuz und die Quer. Doch jett auf einmal hält es ftill wie eins, das sich besinnen will: und wieder flettert's flint und munter ben Baum hinauf, ben Baum hinunter. Einen Augenblick, weg ist's, husch, husch! Dort sitt es mitten im Haselbusch und hält mit seinen niedlichen Füßchen als wie mit Sänden ein Safelnugchen, fnarpelt und fnuspert und zwickt und zwackt. bis es die Schale hat aufgefnackt. Da noch ein Rüßchen und dorten noch eins, nach und nach alle, und ganz zulett feins. Reines mehr hier, und feines mehr bort, also muß Eichhörnchen gleich wieder fort.

Hopp, einen Schwung, hopp, einen Sprung, und hurtig geht's im geschlängelten Lauf den Eichbaum bis zum Wipfel hinauf. Da droben ift Eichhörnchens heimliches Saus, da schlüpft es hinein und da aucht es heraus. Und schaut geborgen in guter Ruh da drunten dem Jägerburschen zu, wie er die Büchse so ladet und spannt, und wie er liftig lauscht und lauert, und neben ihn ber Sund sich kauert, bis Hirsch und Rehbock fommt gerannt. Doch springt auch nur daher ein Hafe, Eichhörnchen hält gar gute Wacht, und wirft bem Jäger auf die Rafe 'ne Eichel, eh' die Büchse fracht. Und wenn's auch heftig blitt und fnallt, geht doch ber ganze Schuß baneben. -Gichhörnchen, Gichhörnchen im grünen Wald, was führst du für ein lustiges Leben!